



Vorrede.

Geneigter Leser!



Wer die veränderliche Art der Menschen, wer ihren oft wunderlichen und seltsamen Geschmack, wer ihre gewöhnlichen Vorurtheile von der Religion kennt, wer die verderbten Sitten unsrer Zeiten nur einiger Maassen eingesehen hat, wer da weiß wie thöricht, der sich selbst gelassenen Vernunft, die Wahrheiten der Religion, und wie verhaßt dem verkehrten Herzen natürlicher Menschen die Sitten- Lehren der göttlichen Offenbarung sind; der wird sich gar nicht befremden lassen, daß der gesegnete Ueberfluß gründlicher und erbaulicher Schriften, dadurch die seligmachende Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseeligkeit ausgebreitet wird, der Welt fast zum Eckel und Ueberdruß werden will. Wer kennet nicht in unsern Tagen die gelehrten Arbeiten derer, die die Glaubens- Lehren der Offenbarung, mit den allerscharfsinnigsten Beweisgründen gegen die Anfälle der Ungläubigen und Spötter vertheidiget haben? Eines Michaelis